

Friedrich SIEMERS

geb. 30.4.1922 Leer

gest. 29.1.1988 Berlin

Schauspieler, Regisseur

luth.

Der Sohn von Heinrich Siemers und seiner Ehefrau Ilse, geb. Honemann, besuchte Realgymnasien in Leer und Hannover und studierte von 1939 bis 1941 an der Westfälischen Schauspielschule Bochum. Von 1942 bis 1945 war er zur Wehrmacht eingezogen. Unter Saladin Schmitt debütierte Siemers 1945 an den Städtischen Bühnen Bochum, wo er bis 1947 unter Vertrag stand (Rollen u.a.: Leander in Grillparzers *Des Meeres und der Liebe Wellen*, Erich Spitta in Hauptmanns *Die Ratten*, Gyges in Hebbels *Gyges und sein Ring*, Pylades in *Iphigenie auf Tauris* und Masham in *Das Glas Wasser*). Von 1947 bis 1949 übernahm ihn Karl Heinz Stroux ans Staatstheater Wiesbaden (u.a. Mortimer in *Maria Stuart*, Beckmann in *Draußen vor der Tür* und Hartmann in *Des Teufels General*). Von 1949 bis 1952 engagierte ihn Fritz Wisten an das Berliner Theater am Schiffbauerdamm (Fischer Karl in *Der Bauer als Millionär*, Moltschalin in *Verstand bringt Leiden*, Plantagenet in *Elisabeth von England*, Hartnagel in *Die Gefangenen*, Diego in *Belagerungszustand*, Erich Spitta in *Die Ratten*, Erik Bratt in *Kolportage* und Orsino in *Was ihr wollt*). Ab 1952 war er bis zu seinem Tod mit einigen Unterbrechungen (z.B. ab Herbst 1955 am Düsseldorfer Schauspielhaus und von 1971 bis 1973 Schauspieler und Regisseur in Münster) Ensemblemitglied der Staatlichen Schauspielbühnen Schiller- und Schloßpark-Theater in Berlin. Unter den Regisseuren Noelte, Lietzau und Zadek spielte Siemers u.a. den Obergruppenführer Prall in Falladas *Jeder stirbt für sich allein*, Baron van Swieten in *Amadeus*, Peter Squenz im *Sommernachtstraum*, den Gefängnisdirektor im *Hauptmann von Köpenick*, den Apotheker in Gerhard Roths *Sehnsucht* und den alten Gihle in Knut Hamsuns *Vom Teufel geholt*. "Sie hatten eines gemeinsam: Siemers spielte sie unaufwendig, dabei mit eindringlicher Präzision. Seine Charakterisierungskunst spannte sich von schlicht herzlicher Geradheit über aberwitzige Komik bis zu lebensbedrohender Gefährlichkeit. Der große Bogen seines Könnens: im Beginn unter Barlogs Regie bei *Blick zurück im Zorn* bis weit hinüber zum *Tod des Handlungsreisenden* in der Rolle von Lomans Freund und Nachbar Charley. Herzerwärmend, auf der Bühne und privat", schrieb Rainer Pigulla.

Friedrich Siemers, verheiratet mit Lotte Weber, wirkte auch in zahlreichen Kinofilmen und Fernsehproduktionen mit, so beispielsweise in *Der große Mandarin* (1948), *Begegnung mit Werther* (1949), *Die Meere rufen* (1951), *Der Jugendrichter* (1959), *Maria Magdalena* (1963), *Liebe ist nur ein Wort* (1971), *Kümmert euch nicht um Sokrates* (TV-BR 1979), *Wanderungen durch die Mark Brandenburg* (TV 1986), *Einer von uns* (ZDF 1982) und *Fluppys Masche* (Tatort-Krimi, SFB 1983). Zudem synchronisierte er Filme und übernahm etliche Hörspielrollen (z.B. Hartnagel in *Die Gefangenen*, NWDR Berlin 1953; Pilot in *Der Weltraum rückt uns näher* und Alcibiades in *Timon von Athen*, beide SFB 1954).

Siemers letzte große und erfolgreiche Bühnenrolle in Berlin war die des Doktors in Kohouts *Patt* ab 24. Januar 1988. Fünf Tage später starb er unvermittelt im Alter von 65 Jahren an Herzversagen.

Literatur: DBA II und III; Deutsches Bühnen-Jahrbuch 97, 1989, S. 653; Kürschners biographisches Theater-Handbuch, hrsg. von Herbert A. F r e n z e l und Hans Joachim M o s e r, Berlin 1956, S. 695 f.; Glensdorfs internationales Film-Lexikon, 1961, S. 1611; Wilhelm K o s c h, Deutsches Theater-Lexikon, Band 3, Bern 1992, S. 2198.

Joachim R. M. Wendt